

Chinas entwickelt wird, wo es heißt, daß die große Mehrheit der marxistisch-leninistischen Parteien einer „dem Marxismus-Leninismus widersprechenden Gegenströmung“ angehöre, daß wir „opportunistische“ Parteien seien und daß dieser Kampf nur mit einem „Bankrott“ ähnlich dem enden könne, den die alte europäische Sozialdemokratie in der Epoche erlitten habe, da Lenin zum Bruch mit ihr aufrief.

Unsere Partei teilt nicht diese gegnerische Einstellung. Wir sind der Meinung, daß trotz der Tatsache, daß es eine „linke“ dogmatische Abweichung gibt, dies auf bestimmte historische Bedingungen und auf gewisse subjektive Faktoren zurückzuführen ist, was nichts an der Tatsache ändert, daß die Kommunistische Partei Chinas eine Abteilung der marxistisch-leninistischen Bewegung ist. Folglich bestehen objektive Bedingungen, um den Widerspruch auf dem Wege eines Meinungsaustausches zwischen Genossen zu lösen, ohne daß dies notwendigerweise zu einem Bruch führt.

Es gibt keinerlei Grund, unsere Partei wie auch andere Bruderparteien des Opportunismus zu bezichtigen.

Unter den besonderen Bedingungen in Paraguay, einem Land, das durch eine blutige Militärdiktatur in Diensten der herrschenden Kreise der USA unterdrückt wird, ist unsere Partei für die Organisierung von Massenaktionen, sowohl bewaffneten als auch friedlichen, tätig, um die Voraussetzungen für einen allgemeinen Aufstand des Volkes zu schaffen. Bei der Anwendung dieser Linie der Verwirklichung aller Formen des Kampfes entfalten wir einen ideologischen Zweifrontenkampf, sowohl gegen den rechten Opportunismus als auch gegen den abenteuerlichen Linksradikalismus. Dank dessen haben wir starken Einfluß darauf ausüben können, die Diktatur von den breiten Massen zu isolieren. Die bevorstehende Farce der „Wiederwahl“ des Diktators Stroessner wird eine eindeutige Demonstration seiner Isolierung vom Volk werden.

Die Kommunistische Partei Paraguays duldet es nicht, daß der geringste Widerspruch zwischen dieser Politik, die sich auf eine besondere Situation stützt, und der allgemeinen Orientierung der kommunistischen Bewegung bestehen kann. Im Gegenteil, wir sehen in der auf die Erhaltung des Friedens gerichteten Politik der Sowjetunion die internationale Garantie dafür, daß sich die revolutionäre Bewegung in Paraguay weiterhin unter günstigen Bedingungen entwickeln kann. Dank der entschlossenen Friedenspolitik der UdSSR und dank der Entschlossenheit des kubanischen Volkes und der Regierung Fidel Castro besteht Kuba fort,